

LEA BIRRINGER

Die deutsche Violinistin Lea Birringer konnte sich inzwischen als viel beachtete Künstlerin auf internationalen Podien etablieren. Von der Presse als „neuer Stern am Musikhimmel“ (Die Rheinpfalz) gepriesen, vereint die junge Geigerin Charme, Emotionen und Virtuosität zum großen Gewinn des Publikums.

Auftakt ihrer internationalen Karriere war ihr Solo-Debüt in der Berliner Philharmonie, gefolgt von Einladungen zu Festivals, wie den Salzburger Festspielen, dem Davos Festival, dem MDR Musiksommer, dem Festival Alfredo de Saint Malo in Panama oder den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Ihre Vielseitigkeit und ihr breites Repertoire konnte sie bei der Arbeit mit Orchestern wie den Berliner Symphonikern, der Polska Filharmonia Bałtycka, den Münchner Symphonikern, der Deutschen Radio Philharmonie, der Jenaer Philharmonie, der Robert-Schumann-Philharmonie oder dem Orchestra Sinfonica di Roma zeigen.

Ihre Musikalität spiegelt sich auch in ihren zahlreichen Auszeichnungen und Preisen wider, unter anderem bei den internationalen Violinwettbewerben Johannes Brahms, Kloster Schöntal, Premio Rodolfo Lipizer, Louis Spohr und Abram Yampolsky. Als Anerkennung für ihre außergewöhnlichen Erfolge wurde ihr der Kulturpreis des Stadtverbandes Saarbrücken verliehen.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit widmet sich Lea Birringer intensiv der Kammermusik. Mit ihrer Schwester und Pianistin Esther Birringer gelang ihr 2011 auch im Duo der internationale Durchbruch, als sie die beiden internationalen Kammermusikwettbewerbe ‚Premio Vittorio Gui‘ und ‚Concorso Internazionale di Musica da Camera Città di Pinerolo‘ gewannen. Herausragende Besprechungen erhielten sie für ihre gemeinsame Debüt-CD mit Violinsonaten von Hindemith, Szymanowski und Respighi. „Den Namen Birringer muss man sich merken“, konstatierte der Westdeutsche Rundfunk. Eine weitere Duo-CD folgte 2018 unter dem Label Rubicon Classics mit Werken von Grieg, Liszt und Franck.

2019 veröffentlichte Rubicon Classics Lea Biringers Album „Di tanti palpiti“, welches ihr Nominierungen bei den *International Classical Music Awards 2020* sowie beim *Preis der deutschen Schallplattenkritik* einbrachte. Überdies wurde es mit dem Supersonic Award des Pizzicato Magazins ausgezeichnet und in das Bordprogramm der Lufthansa aufgenommen. „Bravour mit Anspruch“, versicherte das Magazin FONO FORUM. Im Herbst 2021 wurde das Solo-Album „Transformation“, das in Kooperation mit dem Deutschlandfunk Kultur entstand, veröffentlicht. Mit Werken für Violine Solo von J. S. Bach bis Lera Auerbach schlägt die Geigerin eine Brücke zwischen Barock und Moderne und legt auf dieser CD – so das SR 2 Kulturradio – „die Reife ihrer Kunst offen“. Das Album wurde für die *International Classical Music Awards 2022* nominiert.

Lea Birringer absolvierte ihr Bachelor-Studium bei Igor Ozim an der Universität Mozarteum in Salzburg und ihren Master bei Pavel Vernikov an der Musik und Kunst Privatuniversität in Wien jeweils mit Auszeichnung. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie außerdem von Stephan Picard und Vadim Gluzman.